

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungszeile oder deren Raum 16 Pf., im Lokal-Anzeiger zweimalig 15 Pf., für die monatliche Zeile Beifügung oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 67.

Halle, Donnerstag den 20. März. (Mit Beilagen.)

1879.

## Telegraphische Depeschen.

**Stettin**, d. 18. März. Die Dividende der Berlin-Stettiner Eisenbahn pro 1878 ist, wie die „Stettiner Zeitung“ meldet auf 3,65 pCt. festgesetzt, doch hängt dieser Betrag von der ministeriellen Genehmigung in so fern ab, als 270 000 M. von dem Betriebsfonds für die Dividende verwendet werden sollen. Wenn die Genehmigung hierzu nicht erteilt werden sollte, so würde die Dividende nur 3,20 pCt. betragen.

**Dresden**, d. 18. März. Geheimrath Hofrath Ludwig Reichle, Director des botanischen Gartens, berühmter Botaniker und Zoologe, ist hochbetagt hier gestorben.

**Wiesbaden**, d. 18. März. In der heutigen Sitzung des hessischen Kommunallandtags wurde seitens der Majorität ein Antrag eingebracht, dahin gehend, die Regierung zu ersuchen, Schusslöcher für die Landwirtschaft, den Weinbau, die Viehzucht und die Eisenindustrie einzuführen.

**Kopenhagen**, d. 18. März. Das Dampfschiff „Marienburg“, mit einer Besatzung auf der Fahrt von Danzig nach Antwerpen, ist nach bei Hirsholm im Kartegat gesunken. Die Besatzung, achtzehn Mann, ist von dem Danziger Dampfer „Blonde“, Kapitän Brodich, gerettet und nach Frederikshavn gebracht.

**Wien**, d. 18. März. Im Abgeordnetenhause sind Regierungsvorlagen eingebracht, betreffend die Forterhebung der Steuern bis Ende April, einige Nachtragscredite des Unterrichts- und des Handelsministeriums und die Regulierung der Seebandelschiffe. Eine Petition des Clubs der Land- und Forstwirthe, betreffs des Handelsvertrags mit Deutschland wurde verlesen. Das Gesetz betreffend die Abheilung von Gebänden nach materiellen Antheilen wird angenommen.

**Wien**, d. 18. März. Der von der Regierung im Abgeordnetenhause heute eingebrachte Gesetzentwurf betreffs der Forterhebung der Steuern bis Ende April enthält die Ermächtigung, zur Deckung des Abganges im Jahre 1879 eine Colbranne im Nominalbetrage von 100 Millionen Gulden zu geben, eventuell so lange diese Begebung nicht stattgefunden, die nöthigen Beträge im Wege einer schwebenden Schuld zu beschaffen.

**Wien**, d. 18. März. Der hiesige serbische Ministerresident Juffis ist gestorben.

**Wien**, d. 18. März. Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Adrianopel: General Soboleff ist mit der Artilleriegarde bis auf Weiteres nach Mustafa Pascha zurückgegangen. Vor dem Abmarsche verabshiedete sich der General auf das freundschaftlichste von dem österreichischen Konsul und den türkischen Behörden. Mit dem abziehenden

Russen verließen gegen 20 000 bulgarische Familien Rumelien. — General Soboleff mußte vorgestern mit drei Truppen nach Sitovo fenden, wo der inzwischen mit dem General Solopin und dem französischen Kommissar Boutouly eingetretene Finanzdirektor Schmitz abermals das Ziel feindlicher Demonstrationen war.

**Paris**, d. 18. März. Das Unterhaus verhandelte über das Einkommensteuergesetz über die Glaubensfreiheit und nahm dagegen den Antrag auf Vorlage eines Gesetzentwurfs über Einführung der Civilehe an. — Ministerpräsident Rivaux fehrte heute Abend aus Segedin zurück.

**Paris**, d. 18. März. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf betreffs die Bewilligung eines Kredites für den Neubau des Palais der französischen Botschaft in Berlin einstimmig angenommen.

**Brüssel**, d. 18. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der belgische Afrikareisende Baughier an der Dysenterie gestorben.

**Rom**, d. 18. März. Zwischen dem Vatikan und der bulgarischen Regierung finden Unterhandlungen statt wegen Ernennung eines katholischen Patriarchen von Bulgarien.

**Bukarest**, d. 18. März. Im Senate und in der Kammer findet heute die zweite Lesung der Vorlage über Abänderung der Verfassung statt. Die Convention über den Anschluß der Bahnen Drojowa-Bericioara soll heute in Wien unterzeichnet werden.

**Belgrad**, d. 18. März. Die serbische Regierung hat die Mächte aufgefordert, provisorische gegenseitige Mißbegünstigungsverträge abzuschließen. Zwischen England und Serbien ist gestern ein solcher Vertrag unterzeichnet worden. — Ende März findet hier eine große Versammlung in Eisenbahn-Angelegenheiten statt.

**Cettigne**, d. 18. März. Sämmtliche montenegrinischen Distriktskapitäne beraten gegenwärtig über das einzuführende neue Verwaltungssystem.

**London**, d. 18. März. Lord Balford hat für die Sitzung des Oberhauses vom 25. d. M. die Einbringung eines Adelsvotums gegen den Zukrieg angekündigt.

## Die Post.

**Petersburg**, d. 18. März. Nach einem hier eingegangenen Telegramm aus Beljanka vom 16. c. sind der österreichische Delegirte Dr. Bielewsky, der türkische Delegirte Kabadis, der ungarische Delegirte Dr. Koszabely und der rumänische Delegirte Petrescu an diesem Tage nach Astrachan abgereist, werden aber bei dem Austritt aus dem Seuchengebiete in Semjany vorerst den bestehenden Quarantänemaßregeln unterworfen werden.

## 23) Borasch.

Aus den Erlebnissen eines britischen Offiziers.  
Von Mary Dobson.  
(Fortsetzung.)

Dem Brief war eine Nachschrift beigelegt, welche die Adresse in London angab, wo Alice Phillips, welche sie sich unterschrieben, zu finden sei und in der sie O'Connor nochmals bat, doch so bald wie möglich zu kommen.

Während des Lesens hatte sich seine Stirn verfinstert, seine bleichen Wangen eine dunkle Röthe überzogen, und das Papier zusammenfaltend und in seinem Taschenbuch bergend, sagte er mit einer Stimme, die zugleich Liebe, Verzweiflung und zornige Aufregung verrieth: „Ja, Alice, ich werde Dich aufsuchen, in wenigen Tagen schon bin ich bei Dir und zu Deinem Schutze bereit! — Mit dieser Heirath aber ist ein Geheimniß verbunden und Phillips noch nie zu rauchen gewesen, wie hätte er sonst seine künftige Gattin entführen können? Und weshalb sollte sie nicht jetzt in seiner Nähe wohnen? — Der Schutze ist nicht ehrlich gegen sie, und das sonst so arglose, vertrauensvolle Wesen misstraut ihm und fängt an, ihn zu durchschauen. Ich muß auf der Stelle nach England zurück und sehen, wie ich ihr helfen kann, und noch einmal den Brief nehmen, den er bereits eingeklebt, sah er zu seinem Bedauern, daß er schon vor zwei Monaten geschrieben und ihm das Packer von Ort zu Ort gefolgt war, bis endlich es ihn in Ken erreicht. Dies bestimmte ihn noch mehr zu augenblicklichen Abreise. Er ließ durch seinen Diener alle Vorbereitungen treffen, und selbst kaum wissend, wie es geschah, hatte er in zwei Stunden die enige Stadt im Norden und war auf dem Wege nach England, wo er, ohne sich auch nur eine Stunde Ruhe zu gönnen, in ungläublich kurzer Zeit ankam.

## 18.

Nachdem Oberst O'Connor Tag und Nacht gereist, erreichte er eines Abends spät die britische Hauptstadt. Kaum hatte er sich in einem Hotel ein Unterkommen gesichert und hatte sich in sein Zimmer begeben, als er auch schon einen Wagen bestellte, um Dientage aufzusuchen, um derenwillen er so schnell die Reise von Italien zurückgelegt.

Da er warten mußte, ließ er sich die neueste Zeitung geben und sah zu seiner Freude, daß sein ältester Kamerad und Jugendfreund, Kapitän, jetzt Major O'Brien, ebenfalls nach England zurückgekehrt war und in einem nahegelegenen Gasthof wohnte. Er war einer der wenigen Offiziere, die mit ihm alle Kriege erlebt und mit dem er über vergangene Zeiten und frühere Thaten sprechen konnte.

Als er den Wagen bestiegen, lenkte der Kutscher, der erhaltenen Weisung gemäß, seine Pferde nach einer neuangelegten engeren Straße in der Nähe des Regentparks. In einer halben Stunde war die Gasse erreicht, er stieg aus, schickte das Fuhrwerk zurück und ging langsam weiter, um die angegebene Hausnummer aufzufinden. Auf diesem kurzen Wege konnte Oberst O'Connor nicht umhin, darüber nachzudenken, weshalb wohl Kapitän Phillips, ein Mann der höheren Gesellschaftskreise, gerade diese einsame Gegend — nicht zu vergleichen mit dem, was jetzt die Umgegend von Regentpark aufzuweisen hat — zum Aufenthalt für seine junge schöne Gattin gewählt. Diese Gedanken jedoch wurden bald unterbrochen, denn er stand vor der Gartentreppe, die zu dem getheilten Hause führte, öffnete sie, durchschritt die kleinen Blumenanlagen und klopfte, da er nur ein einziges Fenster erleuchtet fand, leise an. Aufmerksam das Haus betrachtend, sah er, wie das Licht aus dem Zimmer durchschwand, um gleich darauf wieder auf dem Flur zu erlöschen, und die Thür halb geöffnet ward und eine ältere, anständig gekleidete Frau nach seinem Begehre fragte:

Den Namen Mrs. Phillips nennend, ward er unver-

züglich eingelassen, und die Frau, ihn beim Schein des Lichtes betrachtend, rief überrascht: „Oh! Sie sind, wahrlich! Ich sehe Oberst O'Connor, der Bruder, den die arme Dame, welche bei mir gewohnt, so lange vergeblich erarmete. Wie ähnlich sieht Ihr doch dem Bilde, das sie hatte und nach dem ich Euch sozuletzt erkannte!“ und bei diesen Worten führte sie ihn in's Wohnzimmer, zugleich ihn auffordernd, Platz zu nehmen.

O'Connor wollte eben eine Frage thun, die Frau jedoch kam ihm zuvor und sagte: „Ebenjovendig wie die arme junge Frau, hoffte auch ich Euch zu sehen, Sir, und deshalb bin ich über Euren Anblick so erkaunt. Mande lange Woche hat sie auf einen Brief von Euch gewartet, und so oft sie den Postboten kommen sah und ihn klopfen hörte, verarbeitete sich ihr bleiches Gesicht, denn sie glaubte Nachricht von Euch zu erhalten. Als gar kein Schreiben ankam, seufzte sie leise: „Mein Bruder schreibt nicht, er hat mich vergessen und wird auch nicht zu mir kommen.“

„O, mein Gott! wels' Unglück hat dieser Aufschub angerichtet!“ rief der Oberst im Tone tiefsten Schmerzes. „Wohl weiß ich, daß meine Schwester mich erwartet, allein ich habe ihren Brief erst vor kaum zehn Tagen erhalten und bin Tag und Nacht gereist, um so bald wie möglich hier zu sein. Wo aber ist sie jetzt, da sie nicht mehr in Eurer Hande wohnt?“

Die Frau trödete sich die Thränen aus den Augen und antwortete: „Ach! daß ich Euch so traurige Antwort geben muß! Sie ist in ihrer Heimath —“

„Um Gotteswillen, fahrt fort —“

„In ihrer Heimath, wo sie jeden Augenblick ihrer Auflösung entgegen sieht!“

„Sie wird sterben? Unmöglich! — Als ich vor kaum einem Jahre sie verließ, strahlte sie in Jugenblüthe und Gesundheit —“

„Ach! sie hat beides nur zu schnell verloren und weiß jetzt schnell dem Grabe zu!“

Entwurf über das Pachtrecht an Eisenbahnen und die Anlagensollpflicht in dieselben wurden genehmigt. Es folgte die Berichterstattung der Ausschüsse über den Raum auf Spielkarten für den Abdruck des Stempels, über die Abfempfung laudativer Spielkartenblätter und über eine Petition wegen der Abfempfung der zur Lackierung bestimmten Spielkarten. Der Bundesrat ernannte Kommissare zur Beratung von Vorlagen im Reichstage, namlich Eingaben entgegen und beschwerte den Ausschussantrag bezüglich des Abchlusses eines Handelsvertrages, Handels-, Schiffahrts- und Konsularvertrages mit Hawaii. Der zweite Artikel des Vertrages erhielt, abweichend vom ursprünglichen Protokoll, folgende Fassung: Bei Ehen, welche von Deutschen auf den hawaiischen Inseln und von Angehörigen der hawaiischen Inseln in Deutschland geschlossen werden, richtet sich die Form der Ehe nach den Gesetzen des Landes, in welchem die Ehe geschlossen wird. Ferner wurde genehmigt, die Worte „damage or shipwreck“ mit „Seeschaden oder Schiffbruch“ zu übersetzen. In dem fünften Artikel des Vertrages wurde der Zusatz aufgenommen, daß die Bestimmungen dieses Artikels die Befugnisse nicht ausschließen, zeitweise Einfuhrverbote aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten gegenseitig zu erlassen. Um der hawaiischen Regierung entgegenzukommen, soll nach dem Ausschussantrag der dreizehnte Artikel des Vertrages folgende Fassung erhalten: Wenn die Konsularbeamten in dem Lande, wo sie ihren Amtssitz haben, Grundeigentümer sind oder werden, oder Handelsbetriebe betreiben, so sollen sie denselben Abgaben und Auflagen und denselben gerichtlichen Verfahren unterworfen sein, wie die dem Lande angehörigen Grundeigentümer und Kaufleute.“ Endlich genehmigte der Ausschuss, daß der im Schlußsatz des Vertrages festgesetzte Termin vom 31. Juli 1879, wenn bis dahin die Ratifikation nicht zu erwarten sein sollte, auf ein ferneres Jahr ausgedehnt werde.

DN. Wiederum sind Gerüchte aufgetaucht über eine Nachcession des preussischen Landtags, welche im Sommer dieses Jahres stattfinden soll. Diese Gerüchte sind jedoch wie wir mit aller Bestimmtheit erklären können, gänzlich unbegründet. Es ist schon mehrmals darauf hingewiesen worden, daß die gegenwärtige Session des Reichstages eine sehr lange Dauer haben und sich tief in den Sommer hinein erstrecken wird. Ein gleichzeitiges Zagen des Reichstages und des Landtags ist unmöglich, da sich der Reichstag gerade in der kritischen Periode mit Fragen von hoher Wichtigkeit zu beschäftigen haben wird. Die Regierung hofft übrigens in dem neuen Abgeordnetenhause eine größere Majorität für ihr Eisenbahn-Programm zu erhalten.

Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält das Gesetz betreffend die Festsetzung des Staatshaushalts-Etats für das Jahr vom 1. April 1879/80. § 1. Der diesem Gesetze als Anlage beigefügte Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1879/80 wird in Einnahme auf 711 500 758 „ und in Ausgabe auf 711 500 758 „, namlich auf 652 622 066 „ an fortzubehaltenen und auf 58 878 692 „ an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgesetzt.

§ 2. Im Jahre vom 1. April 1879/80 können nach Anordnung des Finanz-Ministers verzinshliche Schanngemeinschaften bis auf Höhe von 30 000 000 „ welche vor dem 1. Januar 1881 verfallen müssen, nicht mehr aufgenommen werden. Auf dieselben finden die Bestimmungen der §§ 4 und 6 des Gesetzes vom 28. September 1866 (Gesetz-Samm. S. 607) Anwendung.

§ 3. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt. Ferner enthält der „Staats-Anzeiger“ das Gesetz betreffend die Ergänzung der Einnahmen in dem Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1879/80: § 1. Zur Berechtigung des Geldbetrages, welcher zur Ergänzung der Einnahmen in dem Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1879/80 erforderlich und unter Kapitel 11 Z. 31. der Einnahmen in dem Etat der allgemeinen Finanzverwaltung in Höhe von 67 500 000 „ in Ansatz gebracht ist, ist eine Anleihe durch Veräußerung eines entsprechenden Betrages von Schuldverschreibungen aufzunehmen.

§ 2. Wann, durch welche Stelle und in welchen Beträgen, zu welchen Zinssätzen, zu welchen Bedingungen der Kündigung und zu welchen Coursen die Schuldverschreibungen veräußert werden sollen, bestimmt der Finanz-Minister.

„Wann aber und mit wem ist sie abgeerbt, und bei wem wohnt sie jetzt?“ „Ihr Vater hat sie in die Heimath geholt, er kam vor eine sehr Tante hierher. In ihrer Begleitung war eine Frau mit dunkler Gesichtsfarbe, die sie stets besuchte, wenn Kapitän Phillips abwesend war.“

„Eine Frau mit dunkler Gesichtsfarbe und schwarzen Augen und Haaren?“ fragte voll Spannung der Offizier.

„Ja, man hätte sie für eine Zigeunerin halten können, doch hat sie das Benehmen einer vornehmen Dame und ist dazu sehr schön.“

„Hat meine Schwester lange bei Euch gewohnt?“ „Fast sechs Monate. Sie kam etwa zwei Wochen vor der Geburt ihres Kindes hierher. Der Kapitän hatte selbst die Wohnung gemietet.“

„Wohnt das Kind?“ „Ja, es lebt und es ist ein so schöner Knabe, wie ich je eines gesehen. Der Großvater selbst hat ihn getauft, die Eure Schwester die Taufe angethan. Es war eine traurige Zeit und die arme Dame weinte, daß mir fast darüber das Herz brach.“

„Wie heißt der Knabe?“ fragte der Oberst mit bewegter Stimme.

„Edward O'Connor, Sir!“

„Den Namen also hat sie ihm geben lassen? Aber nun erzählt mir auch so schnell wie möglich, was Ihr von meiner Schwester wißt und erfahren habt, seit sie eine Bewohnerin Eures Hauses geworden!“

„Ja, das will ich, Sir, ich will Euch erzählen, was ich gesehen und erlebt, ebaldig das das selbst für Euch aufschreiben. Ich werde, nachdem das Pacht unverfehrt in Eure Hände legen.“

In Anfang Winter kam Kapitän Phillips und beschloß diese Wohnung, da er eine solche in seiner Umgebung für eine Dame wünschte. Zwei Wochen später erschien er mit

In Uebrigen kommen wegen Verwaltung und Tilgung der Anleihe, wegen Annahme derselben als puplicum und depositummäßige Sicherheit und wegen Veränderung der Zinsen die Vorarbeiten des Gesetzes vom 19. September 1868 (Gesetz-Samm. S. 1197) zur Anwendung.

§ 3. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Der Reichsanzeiger enthält eine Bekanntmachung des General-Postmeisters Stephan vom 16. März, betreffend die Verwendung von Briefen mit Wertbegabe im internationalen Postverkehr.

Der Vereinant zu Bobelitz im Eisenbahnregiment ist, wie die „Post-Ztg.“ meldet, mit Erlaubnis des Chefs des großen Generalstabes, Feldmarschall Grafen v. Moltke, und mit einem Geleitschreiben der hiesigen österreichisch-ungarischen Postamt am Donauabend nach Szegedin abgereist, um daselbst an Ort und Stelle die Besprechungen, welche die Ueberschwemmung angeht, anzustellen und über die Maßregeln zu berathen, welche von den technischen Truppen zur Sicherung der Eisenbahnlinie, Durchlässe und Brücken anzuordnen und ausgeführt werden sind.

Der deutsche Frauenverein für freiwillige Krankenpflege wird einen besonderen Delegierten nach Szegedin senden. Der hiesige österreichische Vorherrscher Graf Schrenkius hat das Ehrenpräsidium des hiesigen Unterstützungsausschusses für Szegedin übernommen.

Am 21. d. Mts. findet in der Westpreignitz die Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten zum Ersatz des verstorbenen Oberpräsidenten v. Jagow statt. Von konservativer Seite ist der Erbprinzgemal von Jagow-Rubinstadt als Kandidat aufgestellt, von liberaler Seite der Landtagsabgeordnete desselben Kreises Dr. Otto Burg in Berlin.

Die christlich-soziale Partei des Herrn Hofprediger Stöcker hat z. Z. nur noch 195 Beiträge zahlende Mitglieder.

Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: „Es hat auch auf der rechten Seite im Reichstage den besten Eindruck gemacht, daß gegenüber dem unsrigen und daneben wenig glücklichen Verlaufe des Sozialdemokraten Liebknecht, seine unqualifizirbare Demonstration bei Gelegenheit des Hochs auf Sr. Majestät den Kaiser vom vergangenen Herbst zu verdrängen, der jetzige Reichstagspräsident, Dr. v. Forckenbeck, Veranlassung genommen hat, das sozialdemokratische Gebahren, das damals nicht unter seiner Anführung, sondern unter derjenigen des damaligen Alterspräsidenten, des jetzt verstorbenen Abg. v. Bonin, zu Tage getreten war, noch nachträglich in verdienter Weise zu rügen. Dem Verfahren des Herrn Präsidenten kann die volle Anerkennung nicht versagt werden. Die „Post“, das Organ der deutschen Reichspartei, bemerkt zu demselben Gegenstande: „Das Auftreten des Herrn v. Forckenbeck in diesem Falle hat in dem ganzen Reichstage, namentlich aber auf der rechten Seite beifolgende, stürmischen Beifall hervorgerufen. Man kann sagen, daß erst jetzt eine gebührende Sühne für jene Vorgänge geleistet worden ist, welche die Würde des Reichstages geradezu verliert haben.“

Man schreibt der „N. Z.“: Es unterliegt jetzt keinem Zweifel mehr, daß die Tarifrevisionskommission im Laufe dieser Woche noch ihre Aufgabe zu Ende führen wird. Auf Grund dessen nimmt man in zukünftigen Kreisen an, daß die auf diesen Vorschlägen basirenden Gesetzesentwürfe dem Reichstage nach Ostern zugehen werden. Einen gleichen Zeitraum dürfte auch das Tabaksteuergesetz noch beanspruchen; neben den bisher schon gegen die Vorlage ausgesprochenen Erinnerungen, welche noch nicht beglichen sind, hat der Präsident des Reichskanzler-Amtes noch die Eingabe eines besonderen Votums angemeldet. Was die Angaben über die Höhe der in Ansatz gebrachten Steuern anlangt, so ist zu bemerken, daß der Satz von 70 „ für ausländischen und 58 „ für inländischen Tabak nicht ganz ohne Begründung ist, doch aber den Thatfachen nicht vollkommen entspricht. Bisher nämlich bestand in der Abgabe auf aus- und inländischen Tabak eine Differenz von 12 „ zu Gunsten des letzteren. Bringt man die Flächensteuer, welche jetzt der inländische Produzent mit 60 Pf. für je 6 Quadratruthen zu zahlen hat, mit in Anschlag, was nach dem Durchschnittsbetrage ungefähr einer Steuer von 2 „ pro Centner untermeritirten Tabaks gleichkommt, so ermäßigt sich die Differenz auf

Eurer Schwester, welche gleich hier blieb und mich nur wieder verließ, um in ein frühzeitiges Grab gebettet zu werden.“

Die gutvergente Hauswirthin brach in Thränen aus, sagte sich jedoch und fuhr abermals fort: „An dem Tage, wo sie zuerst dieses Haus betrat, erschien sie mir als das lieblichste Wesen, welches ich je gesehen. Bald aber veränderte sie sich, ward immer bleicher, ihre Beizeiter verdammte, und ich schloß wohl nicht mit Unrecht, daß sie unglücklich sei. Anfanglich blieb der Kapitän kaum eine Nacht vom Hause fern, später jedoch mehrere und zuletzt kehrte er wohlgenut nicht mehr heim, wo er dann blühend wieder schiedte. Diese aber bereitete ihn nur Kummer, nach und nach legte sie ihr Zimmer bettend, bei Seite, und sehr oft, wenn ich leise ihr Zimmer betrat, fand ich, daß sie unter fremden Händen Euer Bild betrachtete. Die dunkle Dame, deren ich erwähnt, war bald Eurer Schwester einzige Gefährtin, doch bestand zwischen ihr und Kapitän Phillips gewiß eine Art Freundschaft, denn die Dienerin hatte freuzen Befehl, stets seine Ankunft zu melden, sobald sie seines Wagens gewahr würde. Er überraschte sie auch nie, und während der letzten Wochen, die sie hier zubrachte, hat er sie nur ein einziges Mal besucht.“

Diesen Besuch aber werden ich nie vergessen, denn er allein ist die Lebensfrage der armen jungen Frau. Sie hatte nach der Geburt ihres Sohnes zum ersten Mal ihr Zimmer verlassen und war, wie leicht zu denken, noch sehr schwach und angegriffen. Der Kapitän kam, schickte aber seinen Wagen und Diener fort, was er immer zu thun pflegte, wenn er bleiben wollte. Sie preßten zusammen und er war während des Wartens so herzlich und freundlich, daß das arme Wesen noch einmal von Glück und Liebe sprachte.

Nichts Böses ahnend, hörte ich eine Stunde darauf einen durchdringenden Schrei. So schnell ich konnte, verließ ich mein Zimmer und lief die Treppe hinauf, wo mir Kapitän Phillips begegnete, welcher, wie von Mörtern verfolgt, aus dem Hause stürzte. Inzwischen wiederholte sich der Schrei, denn ein lauter Hilferuf folgte, und häufig das Gemach Eurer

10. M. Für den fermentirten inländischen Tabak, wie er zum Verkauf gelangt, ist der zeitige Zollfuß sogar noch erheblich geringer. Sowohl in der Enquete-Kommission als seitens einzelner Regierungsvertreter ist für die Differenz von 12 „ plaidirt worden. Auf der andern Seite aber findet sich eine Majorität, welche den Unterschied zwischen Zoll und Steuer vergrößern will, und zu dieser gehört auch das Finanzministerium, über dessen niedrigere Vorschläge auf den inländischen Tabak man jetzt zu Rathe geht.

Den des Amtes ersteltesten oder sonst von ihnen Stellen entfernten katholischen Geistlichen sind bekanntlich die ihrer Abbut anvertrauten Kirchenbücher, welche bis zum 1. October 1874 betreffs der Beurkundung des Personstandes vollen öffentlichen Glauben hatten, abgenommen worden und in Verwahrung der betreffenden Bezirksregierungen übergeben. Auszüge und Zeugnisse aus diesen Kirchenbüchern werden jedoch, ergäuzender Bestimmung gemäß, nur von den Kreislandräthen erteilt, an welche sich die Nachsuchenden also zu wenden haben.

### Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

D. Merseburg, d. 18. März. Unter Hofmarkt, der gestern begangen hat, leidet ebenfalls unter der Unannehmlichkeit der Verhältnisse. Zwar war derselbe von Landweibern sehr zahlreich besucht, aber die Kaufkraft war nur sehr gering. Auch der Pferde- und Schweinemarkt war ohne Bedeutung, indem hinein sich die Preise sehr hoch. Der Physiker Tenner führte gestern hier im „Verzog Christian“ ein vorzügliches Exemplar des Edison'schen Phonographen unter außerordentlichem Beifall vor. Es ist in der That eine wunderbare Erfindung — doch haben Sie zu inwiefern in Halle selbst Gelegenheit gehabt, denselben zu sehen.

Am vergangenen Dienstag fand in Magdeburg der königliche Polizeipräsident und Landrath, Herr Adolph v. Gerhardt, Ritter hoher Orden, an Altersschwäche, nachdem er sich seit dem 1. Januar c. im Aufbause befinden hatte. Er war ein preussischer Beamter aus der alten Schule, welcher bei allen politischen Parteien in gleichem Ansehen stand.

Bremereien. In der vorletzten Feuertreib-Campagne von 1877/78 waren im Verwaltungsbezirke unserer Provinz Sachsen 386 Bremereien im Betriebe, nämlich 30 landwirthschaftliche und 356 andere, also 7, 8, 9, alle Bremereien in Preußen 1274 landwirthschaftliche und 614 andere, in Preußen Reichs 1894 resp. 31, 122 Bremereien. Von diesen Bremereien bearbeiteten 273 (3046 resp. 4115) hauptsächlich kartoffeln, 55 (2824 resp. 2955) hauptsächlich Getreide, 18 (1845 resp. 2536) hauptsächlich nicht-mehlige Stoffe, wie z. B. Schilf, Malze etc. Von 109 Bremereien bearbeiteten im Jahre 1877/78 hauptsächlich Kartoffeln 71 (41 resp. 12), Getreide 25 (38 resp. 9), nicht mehliges Stoffe 4 (21 resp. 79). Als ungefähre mittlere Anbeute an dem Maßraum scheinen jetzt 8, 5-Prozent, Alkohol betrachtet werden zu dürfen.

### Marktberichte.

Magdeburg, d. 18. März. Hefen 162—178 „ Roggen 120—135 „ Gerste 140—200 „ Weizen 120—136 „ p. 1000 kg. Magdeburger Börse, d. 18. März. — Kartoffelspiritus p. 10000 Literprocent loco ohne Faß 51—51,30 „ Berlin, den 18. März. Weizen loco fest, Termine niedriger, gef. — Ctr., Rindgungpreis — „ bez. loco 150—190 „ nach Qualität gefordert, per diesen Monat — „ bez. März/April — „ bez. April/Mai 176,5—176 „ bez. Mai/Juni 180,5—180 „ bez. Juni/Juli 184,5—184 „ bez. Juli/Aug. — „ bez. Sept./Okt. — „ bez. — Roggen loco fest, Termine weicher, gef. — Ctr., Rindgungpreis — „ bez. loco 116—130 „ nach Qualität gefordert, sein inländ. 127—128 „ ab Bahn bez. per diesen Monat — „ bez. März/April — „ bez. April/Mai u. Mai/Juni 122,5—121,5 „ bez. Juni/Juli 124,5—123,5 „ bez. Juli/Aug. 126—125 „ bez. Sept./Okt. 128—127 „ bez. — Weizen p. 1000 Hlgr., große und kleine, 100—180 „ nach Qualität gefordert, — Ctr., loco unverändert, Termine Hill, gef. — Ctr., Rindgungpreis — „ bez. loco 100—136 „ nach Qualität gefordert, per diesen Monat — „ bez. März/April — „ bez. April/Mai 116 „ bez. u. Fr. Mai/Juni 117,5 „ nom., Juni/Juli 120,5 „ nom., Juli/Aug. 122 „ bez. — Mais loco fest, gef. — Ctr., Rindgungpreis — „ per 100 Hlgr. bez. loco 120—123 „ nach Qualität gefordert. — Gerben p. 1000 Hlgr., schwache 135—150 „ nach Qualität gefordert, Futterware 115—135 „ nach Qualität gefordert. — Heulohsen per 1000 Hlgr., gef. — Ctr., Rindgungpreis — „ bez. Wintertraps — „ bez. Wintertraps — „ bez. Sommertraps — „ bez. — Kuddl matter, gef. 600 Ctr., Rindgungpreis 58,8 „ bez. loco mit Faß — „ bez. loco Faß 58,4 „ per 100 Stöckl, bez. per diesen Monat

Schwester betretend, sah ich sie in bestigen Krämpfen liegen. Wir holten sofort einen Arzt und dieser wie ihre treue Pflegerin blieben die ganze Nacht an ihrer Seite. Zwar ward sie ruhiger, allein vom dem Tage an schwannten ihre Kräfte, und ihr tröstlicher Vater, welcher ich, hat sie nur geüht, um sie bald schon auf dem stillen Kirchhof seines Dorfes zu betten, denn ihr Zustand läßt keine Hoffnung übrig.

Woll schmerzlicher Anrufung hatte der Oberst diesen Bericht mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Es war ihm klar, daß Phillips wieder eins seiner Unbesinnlichkeiten vollführte, Alice Somard in sein Unglück gestürzt und es nun seine Pflicht sei, sie zu verlassen. Auf diese Weise war Morav's Prophezeiung bald genug in Erfüllung gegangen.

Während er noch in traurigem Sinnen dasah, hatte er nicht bemerkt, daß ihn die Hauswirthin verlassen, die in dem bald zurückkehrte und ihm ein umfangreiches Schreiben übergab, welches an ihn adressirt war. Raum war es in seinen Händen, so erlachte ihn eine unbeschreibliche Erkenntnis, die Briefe von Alice Somard's Hand zu lesen. Er verabschiedete sich daher von der gutvergenen Frau, verpackte ihr von seiner Schwester Nachricht zutommen zu lassen und entfernte sich, um einen Wagen anzufordern und schneller in sein Hotel zu gelangen.

In seinem Zimmer angekommen, ließ Oberst O'Connor Licht bringen, befaß, ihn nicht zu löschen, nahm das Paket zur Hand und zerbrach langsam das Siegel. Einen Augenblick jögerte er, dann aber begann er, seinen Schmerz bekämpfend, zu lesen, was Alice Somard in Zwischensätzen für ihn niedergeschrieben.

(Fortsetzung folgt.)



## Dekanntmachungen.

Am **Donnerstag den 3. April** d. J. Vormittags 11 Uhr soll auf dem hiesigen Posthofe ein vierstücker Postwagen in Berliner-Form ohne Langbaum unter den im Verkaufstermine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Halle a/S., den 12. März 1879.  
Kaiserliche Ober-Postdirection.

Der auf **25. und 26. d. M.** hierorts fallende **Vieh- und Krammarkt** wird abgehalten.  
Esbejün, den 18. März 1879.  
Der Magistrat.

## = Verpachtung. =

Die in dem Grundstücke Bernburgerstr. 32 belegene **Maschinenfabrik und Eisengießerei** incl. darin befindlicher Dampfmaschine, Kessel, Transmissions-, Kupolöfen und Ventilator ist sofort zu verpachten.  
Wählers bei **Ernst Haassengier**, gr. Steinstraße 10.

Die **Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt**

## von Chr. Kind

vormals

**Oswald Kaltwasser & Co.** in Halle a. S.,

**Delitzscherstrasse No. 6d.**

empfiehlt sich zur Lieferung von:  
**Complecten Anlagen von Schneide- und Mahlmühlen, Sägegattern diverser Constructionen, Holzbearbeitungsmaschinen etc.**  
ferner:  
**Complecten Ziegelei-Einrichtungen und Kettenförderungen für Ziegeleien und Kohlenruben.**  
Ausserdem liefert dieselbe auch für andere Branchen **Maschinen und Maschinetheile** auf's Prompteste.

## Ida Böttger,

Halle a/S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.

Mein reichhaltiges Lager

## weisser Gardinen

schweizer, sächsischen und englischen Fabrikats in geschmackvollsten Mustern und besonders billigen Preisen halte bestens empfohlen.

**Rester zu Ausverkaufspreisen.**

## Rouleaux-Leinen

weiss und bunt in allen Breiten.

Frischen **Portland-Cement** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  Tonnen und ausgenommen offerten billigst

**Klinkhardt & Schreiber**, neue Promenade 12.

## Uhren-Ausverkauf.

Um, wegen Umzugs, respectivo größeren Bau, mein Lager sehr solider Uhren und bis. Artikel möglichst zu räumen, verkaufe ich

bis **5. April** zu und unter **Selbstkostenpreis.**

**H. Friedrich**, Uhrmacher, **Leipzigerstr. 101.**



## Eismaschinen

an dem Selbstkostenpreis bis zu 2000 Pfund pro Stunde.

## Patent-Mineralwasser-Apparate

empfehlen die Maschinenfabrik von

**Oskar Kropff** in Nordhausen a. Harz.

Besteht in allen erdernen Ausführungen. Preislisten gratis.

## Verkaufsanzeige.

In Folge Ankaufs in einer größeren Stadt will ich mein zu Duerfurt in der frequentesten Straße — Trankstraße Nr. 72 — belegenes, früher **Gedler'sches** Hausgrundstück mit der darin befindlichen floranten **Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarrenhandlung** nebst **Mineralwasser-Fabrikation** unter günstigen Bedingungen sof. aus freier Hand verkaufen u. erliche Selbstkäufer mit mir direct in Verbindung zu treten.  
Duerfurt.

**Ferdinand Laute.**

Wegen Anschaffung eines größeren Herdes ist ein gut erhaltener **Senkinger Herd**, 125 cm lg., 65 cm br., zu verkaufen auf Rittergut Baumersroda b. Freyburg a/Ll.

## Baustellen.

die sich zu gewerblichen Zwecken eignen, sind von dem sogenannten **Saalfeld** preiswerth abzugeben. Nähere Bedingungen und Situationsplan beim Maurermeister **Steinbauf** hiersebst.

Das erste Brandes ganz neu erbaute und größte, höchst komfortabel eingerichtete

## Restaurant

## „Centralhalle“

der von Jahr zu Jahr an Frequenz gewinnenden Stadt **Auerbach i. Voigtl.**, inmitten der Stadt gelegen, außer den geräumigen Restaurationslocalitäten 1 großen Concert- und Tanzsaal, Speisesaal, Billard- und Gesellschaftszimmer enthält und allen, selbst den vornehmsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, soll an einen **intelligenten** und **solungsfähigen** Wirth preiswerth verkauft werden. Bewerber wollen sich an den unterzeichn. Besizer wenden.  
Auerbach i. V.  
**Richard Hockel**, Baumstr.

## Kohlmann's Kubiktabellen

sind sowohl in **Fußmaß** als auch in **Metrischen Maß** gegeben stets in allen Halle'schen Buchhandlungen zu haben.

Zur **Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers** schließen wir unsere Geschäfte

**Sonnabend den 22. März 1879**

um 1 Uhr **Mittags.**

**C. Anschütz, Bauer & Lehmann, Blofeld & Herm, R. Bollmann & Co. Gebrüder Bonstedt, Brandt & Löloff, C. H. Breitkopf, Bunge & Corte, A. L. G. Dehne, Deissner & Co, Dicker & Werneburg, Emil Erbs, Fordemann & Co, Fritsch, Schmidt & Co, Emil Funcke & Co, Wilh. Gebhardt, Geyer & Schmidt, Gutschow & BARNIESKE, Hänischel & Liebermann, Hallesche Zuckersiederei-Comp, Haring, Ehrenberg & Co, Haring & Rummel, Fr. Hensel & Hänert, Hensel & Müller, Theodor Heime, G. Hintze & Klinkke, C. Hofmeister & Co, Gebr. Jeitzsch, Klinkhardt & Schreiber, Otto Koebke, Gebrüder Kopf.**

**Ferd. Korte, Chr. Kuntze & Sohn, A. Lattermann, Friedr. Liebau, C. W. Ludwig, Ludwig & Schmidt, Eberh. Mencke, Eduard Müller, Nebert & Märker, Neue Actien-Zucker-Fabrik, Otto Neitsch, Perl & Rauschenfels, Pffnersch. Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung, C. Pressler, Sächs.-Thür. A. f. Braunkohlen-Verwertung, S.-Th. Paraffin- u. Solaröl-Fabriken, Carl Schulz, Schulze & Schreiner, Friedr. Schlüter Söhne, Schwarzwälder & Kirsten, Seiffert & Klose, Alw. Taatz, Wegelin & Hübner, Fr. Wehmann & Sohn, Weise & Monski, Wiprecht & Westphal, Gebrüder Ziegler, Zörn & Steinert.**

Halle, Freitag den 21. März, Nachmittag 4 Uhr in der **Domkirche**

## Geistliche Musikaufführung

des **Rebkeschen Gesangvereins,**

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **E. Bachof** und des Herrn Organisten **Zehler.**

Billets zum Schiff à 1  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$  — zu den Emporen à 1  $\frac{1}{2}$  — Texte à 10  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung von **H. Karm- rodt** zu haben.

## Gardinen

in **Zwirn, Sieb, Mull, engl. Tüll, Mull** mit gestickten **Tüll-Kanten, gest. Schweizer-Tüll** in verschiedenen Breiten empfehlen in großartiger Auswahl p. Nr. von **45 Wfg. an.**

**Gardinen-Körper u. Cattun, sämtliche Breiten Rouleaux-Cattun, Stepp- u. Bettdecken** in allen Farben zu billigen, aber festen Preisen.

**A. J. Jacobowitz & Co.,** gr. Ulrichsstraße 55.

## Edison's Phonograph.

Im Saale des neuen Theaters.

Heute **Mittwoch** Abend, Anfang 8 Uhr

Auf vielseitiges **Verlangen.**

**Zweiter** (auch positiv lesbar) **Experimental-Vortrag** in Halle über **Edison's** sprechenden **Phonograph** von Hrn. **A. Tenner** aus Cincinnati.

Preise der Plätze: I. Platz 75  $\frac{1}{2}$ , II. Platz 50  $\frac{1}{2}$ , III. Platz 25  $\frac{1}{2}$ . NB. Der **Phonograph** wird bei der Gelegenheit reproduziren: Eine im vorigen December in Bremen gespielte Melodie, Geispönes, Gesungenes, Lachen, Pfeifen, nachgeahmte Thierstimmen, Trompeten-Solis u. s. w.

**100 St. gute fette Hammel** stehen auch im Einzelnen zum Verkauf.  
**Otto Seibler,** Rothenburgschtr. 6d.

**Stellegesuch.** Ein thätiger Commis mit besten Zeugnissen sucht pr. Dfem in einem Material-, Eisen- oder Spirituosen-Geschäft Stellung. Werthe Dferten unter S. durch **Ed. Stück-rath** in d. Exp. d. 3. erbeten.

Zum 1. Juli er. wünsche ich die **Milch** des Amtes **Seeburg**, ca. 400-500 Eimer täglich, an einen soliden, kautionsfähigen Käufer zu verpachten. Reflektanten wollen sich gefällig. mit mir in Verbindung setzen.

Wormsleben bei Giesleben, den 16. März 1879.  
**Wendenburg.**

**Kanarienzien** sind noch abzugeben Giebichenstein, Frothar Str. 13, bei **S. Friedrich.**

In der heutigen Jahresversammlung der Bergbau-Gesellschaft **Carl Moris** zu Pösch sind folgende Obligationen ausgelost:

Lit. A. Nr. 28, 44, 56, 57, 59, 73, 81, 91, 94, 97, 500 Mark.  
B. Nr. 3, 15, 29 à 1000 Mk. Dieselben werden hiermit zur Einlösung am 30. Juni d. J. gefündigt. Berlin und Halle, am 12. März 1879.  
Der **Grubenvorstand:**  
**C. Mennicke, A. Ziervogel.**

## Hammmel-Auction.

Auf Rittergut **Baumersroda** bei Freyburg a/Ll. sollen **Donnerstag d. 27. März** **Nachmittags 3 Uhr** 40 Stück fette einjährige Hammel in Parteen von 3 bis 4 Stück meistbietend verkauft werden. Ein Drittel des Kaufpreises ist sofort zu erlegen. Die Hammel können bis zum 12. April feben bleiben.

## Darmstädter Pferde-Lotterie!

Ziehung am 23. April c. **Loose à 2 Mark** sind zu beziehen in **Halle a/S.** durch **Ed. Stückrath** in der Erped. d. **Stg.**, sowie aus der General-Vertriebsstelle der Provinz Sachsen durch **General-Agent W. Herdt** in **Magdeburg.** Agenten erhalten Rabatt.

## Wagenpferde.

Zwei Paar elegante fräftige Wagenpferde, 5-6 Jahralt, Schwarzschimmel, 1,74 m, Hannoveraner, Braune, 1,76 m, Oldenburger, stehen zum Verkauf Rittergut **Köfritz**, Stat. Leipzig-Gera.

Ein gutes Arbeitspferd, von 3 die Wahl, verkauft **L. Vachran**, u. Köpplingen a/See.



Günstiges Haar-färbemittel, à Fl. 2  $\frac{1}{2}$  50, halbe Fl. 1  $\frac{1}{2}$ . In 10 Minuten kann man seine Haare dem Gesicht lieblich ädelt und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit. Erfinder **Rothe & Co.**, Berlin.  
Zu haben in Halle a/S. bei **Albin Henze**, Schmeerstr. 39.

## Gegen Husten

und **Heiserkeit** empf. als bestes Mittel die rüchlichst bekannnten, der Brust so wohlthuenden **Helmschen Malzbonbons.**  
**W. Schubert**, gr. Steinstr. 1.

## Stadt-Theater.

Donnerstag d. 20. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zweites Gastspiel des Fräulein **Schulte-Sittrop** vom Stadt-Theater zu Hamburg.

## Medea.

Tragödie in 5 Acten von Grillparzer. Gobe Preise.

## Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.** Die glückliche Geburt eines kleinen Töchterchens zeigt hoch erfreut an **Erich Schulte** und Frau **Magdalene** geb. **Friedege**. Berlin, d. 17. März 1879.

## Todes-Anzeige.

Heute Abend 8  $\frac{1}{2}$  Uhr erlag seinen langen Leiden unser geliebter Gatte und Vater, Herr **Robert Korn**, im 54. Lebensjahre.  
Halle a/S., d. 18. März 1879.  
**Emma Korn** geb. **Brandes**. Curt Korn.

## Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags 5 Uhr starb unser lieber Onkel, der frühere Gutsbesizer

**Wilhelm Gebhardt**, im 84. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten u. Freunden zur Nachricht.  
Die Beerdigung findet Freitag früh 10 Uhr statt.

## Die Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Heute Abend 9  $\frac{1}{2}$  Uhr verschied nach langen und schweren Leiden mein lieber Gatte und unser guter Vater, der **Steinmüller**

**Ferdinand Metzke**, welches Rath besonderer Milderung hiedurch anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.  
Rebra a/Ll., d. 17. März 1879.

Erste Beilage.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.













## Die Versicherungsgesellschaft Thuringia

hat seit dem 1. Januar d. J. die **Lebensversicherung** mit **Gewinnanteil** eingeführt. Die mit Antheil Versicherenden bilden unter sich einen besonderen Verband, welchem von dem alljährlich sich ergebenden Reingewinn 75 Prozent überlassen werden. Die einzelnen Mitglieder participiren an diesem Betrage nach Verhältnis der Summe der von denselben gezahlten Jahresprämien, treten schon im zweiten, auf das betreffende Rechnungsjahr folgende Jahr in den **Besitz** der festgelegten Gewinnantheile und haben wegen der mit jedem Versicherungsjahre **fallenden** Gewinnbeteiligung von Jahr zu Jahr **weniger** an Beiträgen zu entrichten. Versicherter, welche die Prämien nur bis zum Eintritt eines bestimmten Alters zahlen, behalten ihren **Anspruch** mit Gewinnanteil nach Verhältnis ihrer **künftlichen** Prämienzahlungen bis zum **Tode** und treten demnach nach **Aufhören** der Beitragsleistung in den **Genuss** einer **Rente** in Höhe ihrer Dividendenansprüche. Nachzahlungen zu den bedungenen Prämien finden unter keinen Umständen statt, da die Versicherenden nur am Gewinne, nicht aber auch am Verluste Theil nehmen und deshalb von jeder Nachschußpflicht befreit sind.

Prospecte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten mit Bereitwilligkeit.

## Fortsetzung der Auktion

VON **Glaz-, Porzellan-, Spielwaaren** Freitag und Sonnabend.

**G. Biedel, Leipzigerstrasse 72.**

Außerdem kommt ein bedeutender **Posten Körbe**, ca. 50 Stück große Hand-Harmonikas, 1 großer Pfeilerpiegel, 1 großer Goldspiegel mit Tisch und Marmorplatte, 1 ganz neuer großer Brüsseler Salonteppeich, 50 Stück Lampen etc. etc. zum Verkauf.

Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung** ist zu erhalten:

## Hübners statistische Casel

aller Länder der Erde.  
(28. Auflage 1879.)  
Preis 50 Pfennige.

**Gratis und franco** gegen Einsendung der Postkarte **Die Memoiren der Frau v. Nacowiga**; („ihre Beziehungen zu Ferdinand Lassalle.“)

**Einladung** zum Abonnement auf die **Abonnementspreis** pro II. Quartal ist **nur 5 Mark 75 Pfennig.**

## Schlesische Presse

große politische und Handelszeitung, täglich 3 Ausgaben. Bei allen Postämtern des Deutschen Reiches pro Quartal nur 5 Mark 75 Pfennig.

Das Feuilleton veröffentlicht die von allen Seiten mit so außerordentlicher Spannung erwarteten hochinteressanten **„Memoiren der Frau Selene v. Nacowiga“**

geb. v. Dönniges **„ihre Beziehungen zu Ferdinand Lassalle“** **Gratis und franco** gegen Einsendung der Postkarte erhalten alle neu hinzutretenden Abonnenten auf die „Schlesische Presse“ pro II. Quartal die Memoiren der Frau Selene v. Nacowiga, soweit sie

bis Ende März im Feuilleton d. Ztg. erschienen.

Die Memoiren der Frau Selene v. Nacowiga, soweit sie bis Ende März im Feuilleton d. Ztg. erschienen.

## Eau d'Atirooa

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 1,20 M. und — 60 Pf. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife hirt und leitet die Haut, befeuchtet leicht und schmerzlos alle Seinerungen derselben, als Sommerproben, Lebers- und andere gelbe und braune Flecken, Hühneraugen, Gesichtsrötheln etc. und ertheilt allen damit behandelnden Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blühende Weiße und Bartheit.

**Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.** In Halle a/S. auch zu haben bei **Helmbold & Cie.**

## Gutsverkäufe.

Im Auftrage habe ich 40 Ritter- und Erbpauschaften in Mecklenburg von 150—7300 M. Areal mit Anzahlung von 3—120,000 M. Vater zum Verkauf und empfehle mich damit den Herren Reflectanten so ansehnlich als ergebnisvoll.

**J. Koch, Vater-Agent.** **Postfach** in Mecklenb., **Schneidmannstr. 10.**

## Eine erfahrene

## Wirthschafterin

zur selbstständigen Führung des Haushalts der Domäne Gröbzig, die gleichzeitig die Functionen einer Kochmamsell zu übernehmen hat und die Milchwirthschaft versteht, wird zum 1. Juli d. J. gegen einen Jahresgehalt von 300 Mark bei freier Station gesucht.

Bewerberinnen wollen sich mit abschriftlicher Befähigung ihrer Zeugnisse und sonstigen Empfehlungen melden unter Adresse **Antsrath Säuberlich** in Gröbzig bei Gröbzig i/L.

**Dessau.** Eine Brauerei, lebhaftes Geschäftslage, ein flottcs Materialgeschäft mit Spirituosen, mehrere Häuser mit Badeeinrichtung u. Einfahrt, ein Restaurant u. Materialgeschäft sind zu verk. Eine ff. Restauration sofort zu verpachten.

**Rob. Sandmann, Baubofizier 2, Dessau.**

In unmittelbarer Nähe von Leipzig ist eine wohlbegründete Gärtnerei von ca. 6 Ader Fläche mit einer im besten Stand befindlichen Baumhülle, Wohnung, Kalk-, Warm- und Vermehrungsbaus, Mistbeetanlagen und Zubehör, sofort oder später an einen künftigen Gärtnere zu verpachten. Offerten unter L. Z. 408. in der Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

## Anzeigen

jeder Art befördert portofrei und spezialfrei an sämtliche erfindende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstrasse 2.**

## Aufruf.

Die erschütternde Kunde von der Ueberschwemmung **Sege-din's**, der zweitgrößten Stadt Ungarns, und des dadurch entstandenen herzerzitternden Elends kann auch uns Deutsche nicht theilnahmslos lassen. Es gemahnt uns vielmehr die allgemeine Menschenpflicht, hier zu helfen durch Spenden kleiner Gaben, und wenn dieselben noch so gering, zur Unterstützung der Unglücklichen beizutragen.

Die Unterzeichneten erklären sich zur Entgegennahme von Beiträgen bereit, worüber sie öffentlich Rechnung legen werden und lassen dieselben der betreffenden Hauptsammlerstelle in Pesth zugehen.

**Helmbold & Co.,**  
Halle a/S., Leipzigerstrasse 109.

## Grabmonumente

größte Auswahl stets vorrätbig.

**Emil Schober, Klaussthor 1.**

## Walter's Garten,

## Restauration u. Garten-Grundstück

ist mit Inventarium zu verkaufen oder zu verpachten. Uebergabe kann sofort erfolgen.

Magdeburg. **C. G. Blom.**

## Ein Agent

in Berlin, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht nach der Betretung einiger Häuser oder Fabriken und empfiehlt sich zu besonderen Aufträgen und Auskünften jeder Art. Adr. sub **J. N. 4517** befördert **Rud. Mosse, Berlin S.W.**

## Solide Wiederverkäufer

sucht die Zintenfabrik von **Paul Strebcl, Gera.**

**Ein Oeconomicus: Derwaller, 19 J alt, praktisch und theoretisch (incl. Brennereikennntnissen) gebildet, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. 1. April oder später Stellung. Geh. 1000 Mark werden sub K. O. 100 postl. Zeit erbeten.**

**Recht Landwirthschafterinnen, in f. Küche erfahren, werden gesucht u. jüngere weiß nach Fr. Deparado, gr. Schlam 10.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenen unverheiratheter Postmeister findet zum 1. April er. Stellung auf Rittergut Marktschloß bei Gohsa a/Saale. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden beim Bäckereimeister **Bauer** in Siebichenstein, Schulgasse Nr. 1.

**Ein junger Materialist** sucht, gestützt auf gute Referenzen, p. 1. April er. Stellung. Geh. 1000 Mark werden sub B. 545 an d. Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein **Landwirth, Abitur** einer Realsch. I. Ord., w. 1. April f. Lehrgang benötigt hat, **sucht Stellung** als Verwalter. Gehalt wird nicht verlangt. Gehl. **Postf. K. 1314** **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine alleinlebende, gebildete Frau, Mitte 30jähriger, tüchtig in allen weiblichen Handarbeiten und der bürgerlichen Küche, sucht baldigst zur Führung eines Haushaltes. Näheres **Königsstrasse 20, 2 Treppen.**

Verwalter, Postmeister, Wirthschafterin, Kochmamsell, Köchin, Stubens. Haus u. Kinderwärterin weiß nach **Pauline Fickinger, H. Schlam 3.**

1 Kinderwärterin find. 1. April Stelle durch **Pauline Fickinger, H. Schlam 3.**

Ein gebild. Mädchen in den zwanziger Jahren wird als Wirthschafterin in einem kleinen Haushalt gesucht. Offerten postlag. **F. E. 100, Zeit.**

300 Liter Milch werden wöchentlich in einer Lieferung ab Bahnhof Halle zu kaufen gesucht. Näheres **Nr. 90** in Letzin b/S.

Eine **Handelsmühle u. Brodbäckerei**, nach neuestem System eingerichtet, unweit **Nordhausen**, ist unter günstigen Bedingungen zum 1. Mai er. auf 6 Jahre zu verpachten. Reflectanten wollen ihre Adr. postlagernd **B. 125** **Nordhausen** niederlegen.

Für mein **Band- u. Posamenten-Geschäft** suche ich zum baldigen Antritt eine gewandte **Verkäuferin.** **W. F. Wollmer.**

**Landwirthschafterinnen, Kochmamsell, Hausmädch.** gesucht. 1 **Wirthschafterin** erhält z. selbst. Führung einer Gastwirthsch. gute Stelle. 1 **geb. Mädch., Deconomentoch.** sucht gegen anst. Honorar sich auf einem groß. Gute noch auszubilden. Näheres im Comptoir von **Emma Lerche, Halle a/S., Rathhausg. 14, 3. Glode.**

**Zwei Lehrlinge** sucht für Etern das Zimmerergeschäft von **Scharre, Halle a/S., Liebenauer Str. 16 b.**

Ein **gut empfohlener Landwirth,** der fähig ist, die Buchführung, Correspondenz und die Geschäfte eines Amtseccretärs zu besorgen und vorkommende Ackerweisungen auszuführen kann, wird zum 1. Juni od. 1. Juli d. J. gegen einen Jahresgehalt von 500 Mark bei freier Station auf einer Domaine **gesucht.**

Bewerber wollen sich mit abschriftlicher Befähigung ihrer Zeugnisse und sonstigen Empfehlungen melden unter **Chiffre H. S. postlagernd Gröbzig** in Anhalt.

Im Hauptort eines grös. Fabrikgesch. i. **Halle a/S.** kann **Ostern d. J.** ein j. Mann mit den nöth. Schulkenntnissen versehen, **als Lehrling** placirt werden.

Selbstgeschrieb. Meld. sind sub **V. F. 1306** an **Rudolf Mosse, Annonc.-Expd., hier,** zu richten.

**Milch-Pacht-Gesuch.** Eine Milchpacht von 60 bis 70 Kühen (normalg. Harzer Rasse) oder 7 bis 500 Liter Milch täglich, wird von einem künftigen fähigen Milchpächter baldigst zu übernehmen gesucht, mit oder ohne Inventar.

Offerten mit Preisangabe unter **F. C. 124** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Für **Confirmanden** empfiehlt zu **billigsten Preisen** in eleg. Einbänden **große Auswahl** **Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Bildungsschriften** etc. **Max Koestler, Poststr.**

Zu **Geschenken** für **Schulbibliotheken,** für abgehende Schüler und Schülerinnen empfiehlt passende **Geschenkliteratur** in Orig.-Einbänden in **größerer Auswahl** und **billigsten Preisen** **Max Koestler, Poststr.**

**Wirklich gute Tinten** bei **Paul Strebcl** in Gera.

Für **Grubenbesitzer.** Die günstigen Abflüsse mit dem größten Hüftenwerke **Westphalens** sehen mich in den Stand, **Temper Gußstahl-Fabrikate** zu den äußersten Fabrikpreisen abgeben zu können.

Es sind namentlich Förderwagen aus diesem Material eine schätzenswerthe Neuerung.

Große Fähigkeit des Materials, verbunden mit großer Leichtigkeit, nur halbes Gewicht der eisernen Räder, empfehlen dasselbe.

Wir Preisen und Mustern steht jederzeit zu Diensten **P. C. Haeser,** techn. Geschäft in **Meuselwitz.** Grubenbesitzern u. complete Förderwagen, besser Construction empfiehlt billigt nach Uebereinkunft **Der Obige.**

## Verkauf.

Eine im **flotten Gange** befindliche **Restauration** ist **sofort zu verkaufen** und zu **übernehmen.** **Auskunft** ertheilt **W. Siederleben, Naumburg a/S.**

Ein **burdaus prakt., an Thätigkeit** gew. **Landwirth** von **Jugend** an b. **Fach, 29 J alt, militärisch,** im **Rübenbau** erf. u. m. d. **Buchf. vert.,** noch in **St.,** welcher eine **abl. Befäh. 2 J selbst** leitete, i. g. e. n. **renn. Fabrikwirthschaften** d. P., **sucht anderw. m. selbst. dauernde St.,** gleichw. v. **Gegend.** **Gef. Off.** unter **Chiffre A. B. 79.** postlag. **W. Siederleben, Naumburg a/S.,** erbeten.

Ein **Reitpferd,** brauner Wallach, elegante Figur, 13 Jahr alt, passend für jedes Gewicht, **billig zu verkaufen.** Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Eine **Grube** Pferdezügler zu verkaufen gr. **Ulrichstr. 33.**

Ein **schon gefahrener, 4 fägiger** **Kutschwagen** (Landauer) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Chiffre X.** an **G. Pranges** Buchh. in **Weißenfels a/S.** zu senden.

Eine **braune elegante englische** **Stute, 9 Jahr alt, 172 cm hoch,** **Wagenpferd, flottes Gänger,** ein- und **zweipaisig** gefahren, steht auf **Rittergut Weimar** bei **Gröbzig** zum Verkauf.

**16 Ctr. Kümmel** liegen zum Verkauf beim **Gutsbesitzer H. Richter** in **Ploßig** bei **Prettin.**

Alle **Duft-Bonbons** sind **Löflund's** **Malz-Extract-Bonbons** vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erwecken keine Säure, sind außerordentlich schmelzbar u. von vorzüglichem Geschmack. — In **Böden** zu 20 u. 40 Pf. in **Halle** in der **Engel-Apothek** zu haben.